

Fachkräftereport September 2022 – Fachkräftelücke geht im dritten Quartal leicht zurück

Sabine Köhne-Finster / Lydia Malin

Der vorliegende KOFA Kompakt untersucht die Arbeitsmarktentwicklung im Vergleich zu den Vorjahren sowie die aktuelle Entwicklung innerhalb des dritten Quartals 2022.

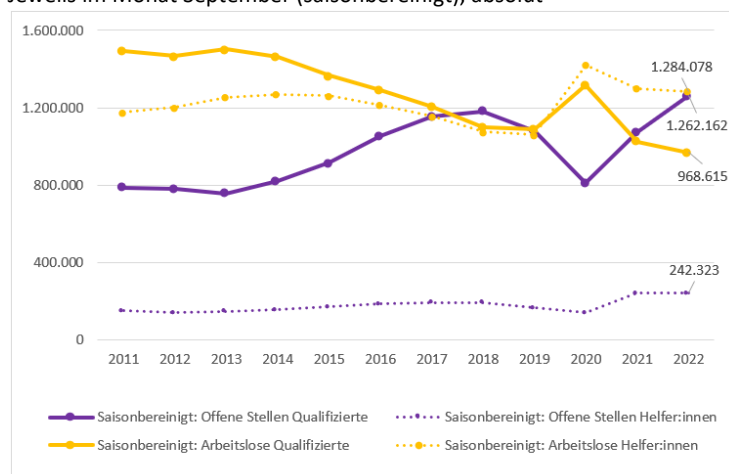
Zahl der offenen Stellen für Qualifizierte steigt im Jahresvergleich

Im September 2022 erreichte die Zahl der offenen Stellen für Qualifizierte fast 1,3 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist dies ein Anstieg um etwa 187.000 (plus 17,4 Prozent). Der Wert im September 2022 übersteigt den bisherigen Höchststand von September 2018.

Innerhalb des dritten Quartals 2022 ist eine gegenläufige Entwicklung beobachtbar: Die Zahl der offenen Stellen sank zwischen Juli und September um etwa 54.000 Stellen (minus 3,4 Prozent). Der stärkste Stellenrückgang zeigt sich für Helfer:innen ohne formale Qualifikation (minus 10,1 Prozent), während die offenen Stellen für Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung nur um 1,9 Prozent zurückgingen. Sowohl die offenen Stellen für Spezialist:innen (plus 0,9 Prozent) als auch die Expert:innen (plus 0,3 Prozent) stiegen im gleichen Zeitraum leicht an.

Abbildung 1: Offene Stellen und Arbeitslose

Jeweils im Monat September (saisonbereinigt), absolut



Hinweis: Für die Saisonbereinigung der Monatsdaten wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2022

Spezialist:innen verfügen in der Regel über eine Höherqualifizierung als Meister oder Techniker oder einen Bachelorabschluss. Expert:innen haben üblicherweise ein Diplom oder einen Masterabschluss.

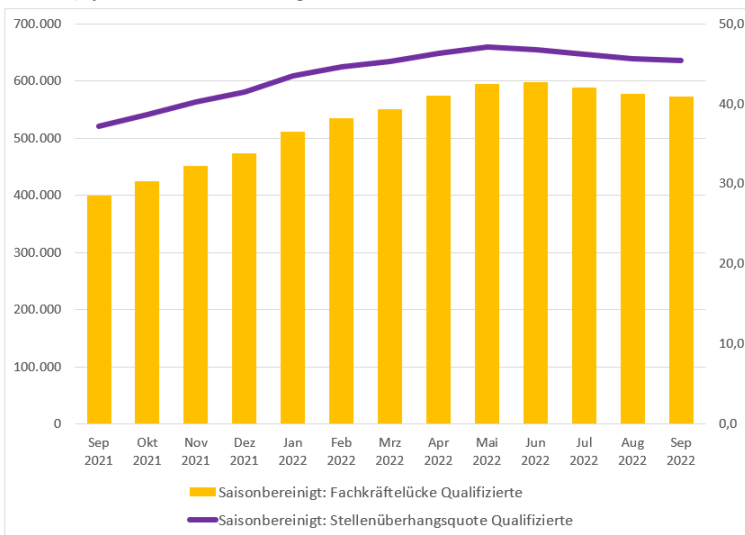
Die Zahl der Arbeitslosen insgesamt stieg im Vergleich zum Vorjahreswert im September 2022 saisonbereinigt nur geringfügig um etwa 5.000 auf 2,3 Millionen (plus 0,2 Prozent). Während die Zahl der arbeitslosen Qualifizierten im Vergleich zum Vorjahr saisonbereinigt um etwa 57.000 Personen (minus 5,9 Prozent) und die der arbeitslosen Helfer:innen um etwa 14.000 (minus 1,1 Prozent) leicht zurückgingen, ist ein deutlicher Anstieg bei den Arbeitslosen ohne Angaben zum Anforderungsniveau saisonbereinigt von über 76.000 (plus 32,9 Prozent) zu beobachten.

Ein Großteil dieser Personen entfällt vermutlich auf Zugänge von Geflüchteten aus der Ukraine. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit entfielen bei den Zugängen im September 2022 53.000 Arbeitslose auf Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit (BA Monatsbericht 09/2022: 15).

Fachkräftelücke geht im dritten Quartal leicht zurück

Im Verlauf des dritten Quartals stieg die Arbeitslosigkeit insgesamt um 3,0 Prozent (etwa plus 71.400 Arbeitslose – saisonbereinigt). Am deutlichsten ist der Anstieg bei den Höherqualifizierten (Spezialist:innen: etwa 8.000 - plus 6,6 Prozent; Expert:innen: etwa 8.700 – plus 5,9 Prozent). Bei den Fachkräften fiel der Zuwachs mit 3,0 Prozent (plus etwa 13.000) etwas geringer aus. Auch die Zahl der arbeitslosen Helfer:innen stieg im dritten Quartal um 4,2 Prozent (plus knapp 52.000). Während die Zahl der Arbeitslosen ohne Zuordnung zu einem Anforderungsniveau im Vorjahresvergleich deutlich stieg, ist im dritten Quartal ein leichter Rückgang zu beobachten. In dieser Gruppe ging die Zahl der Arbeitslosen zwischen Juni und September 2022 um 4,2 Prozent zurück (etwa minus 10.000).

Abbildung 2: Die Entwicklung der Fachkräfteengpässe seit September 2021
 Fachkräftelücke (linke Achse, absolut) und Stellenüberhangsquote (rechte Achse, in Prozent), jeweils saisonbereinigt



Hinweis: ohne Helfer:innen; Für die Saisonbereinigung wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.
 Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2022

Die Stellenüberhangsquote beschreibt den Anteil der offenen Stellen, der nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden kann, an allen offenen Stellen. Im September 2022 lag sie bei 45,4 Prozent. Das bedeutet, es konnte knapp die Hälfte aller offenen Stellen rechnerisch nicht durch passend qualifizierte Fachkräfte besetzt werden (Fachkräftelücke: 573.000). Der Fachkräftemangel ist im vergangenen Quartal auf allen Qualifikationsniveaus leicht zurückgegangen, bleibt aber bei den Qualifizierten auf hohem Niveau. Dies zeigen sowohl die Fachkräftelücke als auch die Stellenüberhangsquote. In absoluten Zahlen fehlten im September 2022 insbesondere Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung (saisonbereinigt 339.000 Personen). Je höher das Qualifikationsniveau, desto ungünstiger ist die Stellenüberhangsquote. Demnach sind Expert:innen besonders schwer zu finden: Im September 2022 lag die Stellenüberhangsquote bei 59,6 Prozent, es gab also für knapp sechs von zehn offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen (Fachkräftelücke: 153.000). Bei Spezialist:innen waren es 46,7 Prozent (Fachkräftelücke: 82.000), bei Fachkräften 40,8 Prozent.

Methodik in aller Kürze

Die KOFA-Analysen zur Fachkräftesituation beruhen auf Daten zu gemeldeten Stellen und Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA). Zur Berechnung der offenen Stellen werden die gemeldeten Stellen anhand von Meldequoten aus der IAB-Stellenerhebung hochgerechnet. Die Meldequoten für Fachkräfte und Spezialist:innen schwanken zwischen 40 und 60 Prozent, die für Expert:innen um etwa 30 Prozent. Zeitarbeitsstellen werden gesondert behandelt. Im Ergebnis entsprechen die berechneten offenen Zeitarbeitsstellen in Summe grob den gemeldeten Zeitarbeitsstellen, mit Unterschieden je nach Anforderungsniveau und Jahr.

Die **Fachkräftelücke (FKL)** ist die Anzahl der offenen Stellen, für die es in einer Region keine passend qualifizierte Arbeitslosen gibt. Die **Stellenüberhangsquote (SUQ)** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.

Die **Engpassrelation (EPR)** gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder. Liegt die EPR unter 100, ist der Beruf ein Engpassberuf.

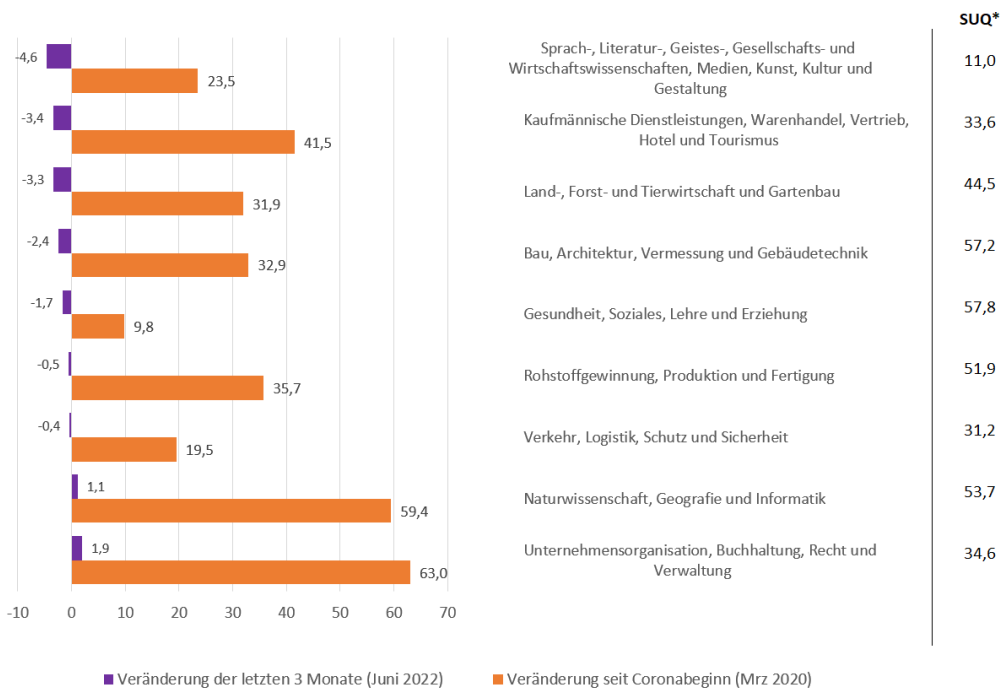
Ausführliche Methodik:
[Burstedde et al., 2020](#)

Leichter Rückgang der offenen Stellen in vielen Berufsbereichen

Im dritten Quartal 2022 sank die Zahl der offenen Stellen für qualifizierte Bewerber:innen in fast allen Berufsbereichen. Der deutlichste Rückgang mit 4,6 Prozent zeigt sich im Bereich „Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung“, gefolgt von „Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus“ mit einem Rückgang von 3,4 Prozent. Ein leichter Anstieg war in den vergangenen drei Monaten im Bereich „Naturwissenschaft, Geografie und Informatik“ mit 1,1 Prozent mehr offenen Stellen zu beobachten und auch der Bereich „Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung“ stieg leicht (plus 1,1 Prozent). In diesen beiden Bereichen zeigt sich auch der größte Stellenzuwachs seit Beginn der Coronakrise im März 2020.

Die höchste Stellenüberhangsquote konnte im September 2022 im Bereich „Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung“ mit einem Wert von 57,8 Prozent beobachtet werden. Dies bedeutet, dass deutlich mehr als die Hälfte der offenen Stellen in diesem Bereich nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden konnten. Gegenüber dem Vorkrisenniveau im März 2020 stieg die Zahl der offenen Stellen hier zwar weniger als in anderen Berufsbereichen (plus 9,8 Prozent), allerdings ausgehend von einem seit längerem hohen Niveau der Stellenüberhangsquote.

Abbildung 3: Veränderung der Anzahl offener Stellen und Stellenüberhangsquote
Nach Berufsbereichen (saisonbereinigt), in Prozent, September 2022



Hinweis: ohne Helfertätigkeiten; *Die Stellenüberhangsquote (SUQ) beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für den es keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen. Für die Saisonbereinigung wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2022

Mehr offene Stellen in Verkehrsberufen

Werden die Veränderungen in der Zahl der offenen Stellen auf Ebene einzelner Berufsgattungen (im Folgenden Berufe genannt) betrachtet, zeigen sich im dritten Quartal des Jahres Stellenzuwächse im Bereich der Verkehrsberufe. Darunter finden sich Spezialist:innen im technischen Schiffsbetrieb (plus 110,6 Prozent) und Servicefachkräfte im Straßen- und Schienenverkehr (plus 51,7 Prozent). Auch die offenen Stellen für Triebfahrzeugführer:innen im Eisenbahnverkehr stiegen zwischen Juni und September 2022 um etwa ein Drittel. Im September 2022 waren es über 3.500 offene Stellen für diesen Beruf mit einer besonders ungünstigen Engpassrelation von 15, das heißt 100 offenen Stellen standen bundesweit lediglich 15 entsprechend qualifizierte Arbeitslose gegenüber.

Tabelle 1: Top-5-Berufe nach Anforderungsniveau mit dem größten Stellenzuwachs in den letzten drei Monaten

	Berufsgattung	Saisonbereinigte offene Stellen			Engpassrelation September 2022
		Veränderung zum Juni 2022, in Prozent	Veränderung zum Krisenbeginn im März 2020, in Prozent	Bestand in September 2022	
Fachkräfte	Kurier-, Express- und Postdienstleistungskaufleute	89,6	411,1	485	41
	Regenerative Energietechnik	56,8	360,2	371	31
	Servicefachkräfte im Straßen- und Schienenverkehr	51,7	304,2	986	48
	Verkauf von Lebensmitteln (sonstige Spezialisierung)	34,5	-275,4	177	119
	Triebfahrzeugführer/innen im Eisenbahnverkehr	33,1	1790,5	3554	15
Spezialist:innen	Technischer Schiffsverkehrsbetrieb	110,6	51,0	101	70
	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	50,3	79,0	202	77
	Bankkaufleute	33,5	375,1	626	125
	Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung (sonstige Spezialisierung)	31,8	86,0	187	93
	IT-Netzwerktechnik	28,8	25,9	222	149
Expert:innen	Wirtschaftswissenschaften	54,0	108,6	194	385
	IT-Systemanalyse	32,8	57,8	119	141
	Tourismuskaufleute	32,6	130,9	235	138
	Öffentlichkeitsarbeit	29,1	53,5	115	193
	Regenerative Energietechnik	26,1	291,7	320	58

Hinweis: Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder. Ein Beruf gilt als **Engpassberuf**, wenn weniger als 100 Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Es werden nur Berufe berichtet, die das Relevanzkriterium von mindestens 100 offenen Stellen im Jahresdurchschnitt erfüllen. Für die Saisonbereinigung der Monatsdaten wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2022

Der Blick auf die Top-5-Berufe nach dem in den offenen Stellen geforderten Anforderungsniveau zeigt außerdem, dass bei den Fachkräften für regenerative Energietechnik im dritten Quartal 2022 weiterhin einen deutlichen Stellenzuwachs (plus 56,8 Prozent) zu beobachten war. Auch Expert:innen für regenerative Energietechnik, die in der Regel über einen akademischen Abschluss verfügen, finden sich in den Top-5-Berufen mit dem größten Stellenzuwachs in den letzten drei Monaten. Hier stieg die Zahl der offenen Stellen um 26,1 Prozent auf 320 offene Stellen.

Rückgang der offenen Stellen im dritten Quartal

Der leicht rückläufige Trend bei den offenen Stellen zeigt sich auch bei den einzelnen Berufen. Den größten prozentualen Stellenrückgang im dritten Quartal verzeichneten Spezialist:innen im Facility-Management mit 55,1 Prozent. Bei den Expert:innen konnte der größte Rückgang bei den Versicherungskaufleuten (minus 50,2 Prozent) beobachtet werden.

Tabelle 2: Top-5-Berufe nach Anforderungsniveau mit dem größten Stellenrückgang in den letzten drei Monaten

Berufsgattung	Saisonbereinigte offene Stellen			Engpassrelation September 2022	
	Veränderung zum Juni 2022, in Prozent	Veränderung zum Krisenbeginn im März 2020, in Prozent	Bestand in September 2022		
Fachkräfte	Technische Luftverkehrsbetrieb	-33,7	339,3	770	49
	Verkauf von Schmuck und Uhren	-25,5	-50,1	334	87
	Fotografie	-24,7	-41,1	205	751
	Öffentliche Verwaltung (sonstige Spezialisierung)	-21,9	179,8	463	32
	Bibliothekswesen	-20,9	-27,5	188	396
Spezialist:innen	Facility-Management	-55,1	465,1	891	39
	Aufsicht und Führung - Verkauf	-22,8	142,0	214	128
	Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen (sonstige Spezialisierung)	-21,2	134,1	273	624
	Hochbau	-16,7	54,3	540	31
	Gesundheitsaufsicht und Hygieneüberwachung	-14,9	75,3	100	80
Expert:innen	Versicherungskaufleute	-50,2	-464,3	547	51
	Lehrkräfte in der Sekundarstufe	-29,4	242,8	986	241
	Biologie (sonstige Spezialisierung)	-27,9	15,4	137	537
	Strahlenschutzbeauftragte	-25,3	67,5	142	16
	Dolmetscher/innen und Übersetzer/innen	-22,2	26,1	245	1220

Hinweis: Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder. Ein Beruf gilt als **Engpassberuf**, wenn weniger als 100 Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Es werden nur Berufe berichtet, die das Relevanzkriterium von mindestens 100 offenen Stellen im Jahresdurchschnitt erfüllen. Für die Saisonbereinigung der Monatsdaten wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2022

Einige der Berufe mit den größten Stellenrückgängen tragen den Zusatz „sonstige Spezialisierung“. In diesen Berufsgattungen befinden sich häufig Nischenberufe beziehungsweise wenig beschäftigungsintensive Berufe, die über keinen eigenen Code in der Klassifikation der Berufe verfügen und daher keine Daten für diese Berufe vorliegen. Beispielsweise handelt es sich bei dem Beruf „Öffentliche Verwaltung (sonstige Spezialisierung)“ um Verwaltungstätigkeiten bei kirchlichen Trägern oder Verbänden (minus 21,9 Prozent). „Lehrkräfte (sonstige Spezialisierung)“ sind Lernbegleiter:innen oder pädagogische Fachkräfte im Lehrbetrieb (minus 21,2 Prozent). Auch bei akademisch ausgebildeten Berufe in der „Biologie (sonstige Spezialisierung)“ handelt es sich um hochspezialisierte Berufsgattungen wie Biochemiker:innen und Genforscher:innen. Da diese Berufsgattungen eine Art „Restgröße“ darstellen und häufig sehr unterschiedliche Einzelberufe zusammenfassen, lässt sich hier nicht beziffern, auf welchen der enthaltenen Einzelberufe sich der Stellenrückgang zurückführen lässt.

i Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: **kofa.de/daten-und-fakten/studien**.
Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: **kofa.de/service/newsletter**

Stand: 11 2022